

Schreiben

Ein wichtiger Bestandteil des Deutschunterrichts ist natürlich das Schreiben von Texten. Hierbei wollen wir verschiedene Schreibformen (Informieren, Argumentieren, Appellieren, Untersuchen und Gestalten) kennenlernen. Darüber hinaus ist natürlich die Rechtschreibung von entscheidender Bedeutung für das Schreiben von Texten. In diesem Zusammenhang erarbeiten wir verschiedene Rechtschreibphänomene und – regeln und Strategien, mit denen du dir die Schreibung von Wörtern selbstständig erschließen kannst.

Diese Themen erwarten dich im Schreibunterricht der 5. und 6. Klasse:

- **Beschreibungen:** Gestalte und beschreibe dein eigenes Fantasiewesen!
- **Märchen:** Schreibe dein eigenes (modernes) Märchen! Ein Beispiel von einer Schülerin findest du weiter unten.
- **Briefe und Mails** an Familienmitglieder und Freunde aus der Grundschule. Ein Beispiel findest du weiter unten.
- **Schreibprozess:** Wie plant, schreibt und überarbeitet man einen Text?
- **Erzählungen und Geschichten**
- **Gedichte:** Was ist eigentlich ein Haiku?
- **Berichten:** Schreibe einen Bericht über ein Schulereignis für die Schülerzeitung!
- **Lesetagebücher** zu Jugendromanen
- **richtig schreiben:** s-Laute, Zeichensetzung, Großschreibung usw.

Das Märchen von der wiedergewonnenen Frau

von Emma Kramkowski

Es war einmal ein Vater, der hatte zwei Kinder. Einen Sohn, der hieß Paul und eine Tochter, die hieß Ida. Die Familie war so sehr traurig, weil die Mutter eines Nachts verschwunden war. Niemand hatte sie seit der Nacht mehr gesehen. Der Vater war in eine tiefe Traurigkeit gesunken. Auch die Kinder waren sehr traurig, versuchten aber dennoch immer wieder, den Vater aufzumuntern - vergeblich.

Eines Tages spielten die Kinder fröhlich, als eine Feder herbeigeweht kam. Sie tanzte im Wind und sprach plötzlich zu Ihnen: „Kommt meine lieben Kinderlein, folgt mir, denn ich möchte euch etwas zeigen!“ Die Kinder waren gar verwundert, folgten aber der sonderbaren Feder, die in der Luft tanzte. Die Feder führte sie zu einem alten Brunnen, den sie zuvor noch nie gesehen hatten. Als sie dort angekommen waren, war die Feder wie vom Erdboden verschluckt.

Die Kinder waren sehr verwundert darüber, als sie aus dem Brunnen eine wunderschöne Stimme hörten. Diese klang so rein und lieblich, dass sie die Kinder an ihre geliebte Mutter erinnerte. Die Stimme bat die Geschwister folgenden Satz zu sagen: „Stimmlein, Stimmlein, wir sind rein, lass uns deine Gäste sein.“ Nachdem die Kinder die Worte gesprochen hatten, trug die Stimme den Geschwistern drei Aufgaben auf: „Eure erste Aufgabe soll es sein, die Tiere im Wald mit Futter zu versorgen. Als zweite Aufgabe sollt ihr das Wasser vom Brunnen abschöpfen, damit er nicht überläuft. Und zu guter Letzt sollt ihr den Brunnen von Efeu befreien, der hier überall wuchert.“ Kaum waren die drei Aufgaben von der Stimme aus dem Brunnen ausgesprochen, verstummte diese auch wieder.

Da die Kinder davon gehört hatten, dass eine böse Hexe im Wald ihr Unwesen treibt und von Zeit zu Zeit Menschen in einen Brunnen verbannt, zögerten sie nicht, die drei ungewöhnlichen Aufgaben zu erfüllen. Denn man erzählte sich, dass die Verbannten nur von Menschen erlöst werden konnten, die sie liebten. Ida und Paul hatten die leise Hoffnung, dass die Stimme im Brunnen vielleicht wirklich ihre geliebte Mutter war. Schnell nahmen die Geschwister alle Mühen auf sich. Sie fütterten die Tiere im Wald, schöpften unzählige Eimer Wasser vom Brunnen und befreiten schlussendlich den Brunnen von dem wuchernden Efeu.

Als spät am Abend alle Arbeit getan war, sanken die Zwei erschöpft auf den Brunnenrand. Da spürten sie eine liebevolle Umarmung. Sie trauten ihren Augen nicht, wussten aber sofort, dass es ihre liebe Mutter war. Diese erzählte ihren Kindern, dass sie an jenem Abend damals von der bösen Hexe in den Brunnen verbannt worden war und nur durch ihre Kinder, die die drei ungewöhnlichen Aufgaben uneigennützig und ohne nachzufragen erfüllen mussten, gerettet werden konnte. Die drei kehrten glücklich zum Vater nach Hause und erzählten ihm alles. Der Vater schloss seine wiedergewonnene Frau und seine beiden Kinder überglücklich in die Arme und sagte: „Ich bin so froh, dass ihr wieder hier bei mir seid. Ich dachte, ich hätte meine beiden geliebten Kinder auch noch verloren. Nun habt ihr mir auch noch das größte Geschenk bereitet und mir meine geliebte Frau, eure Mutter, zurückge-

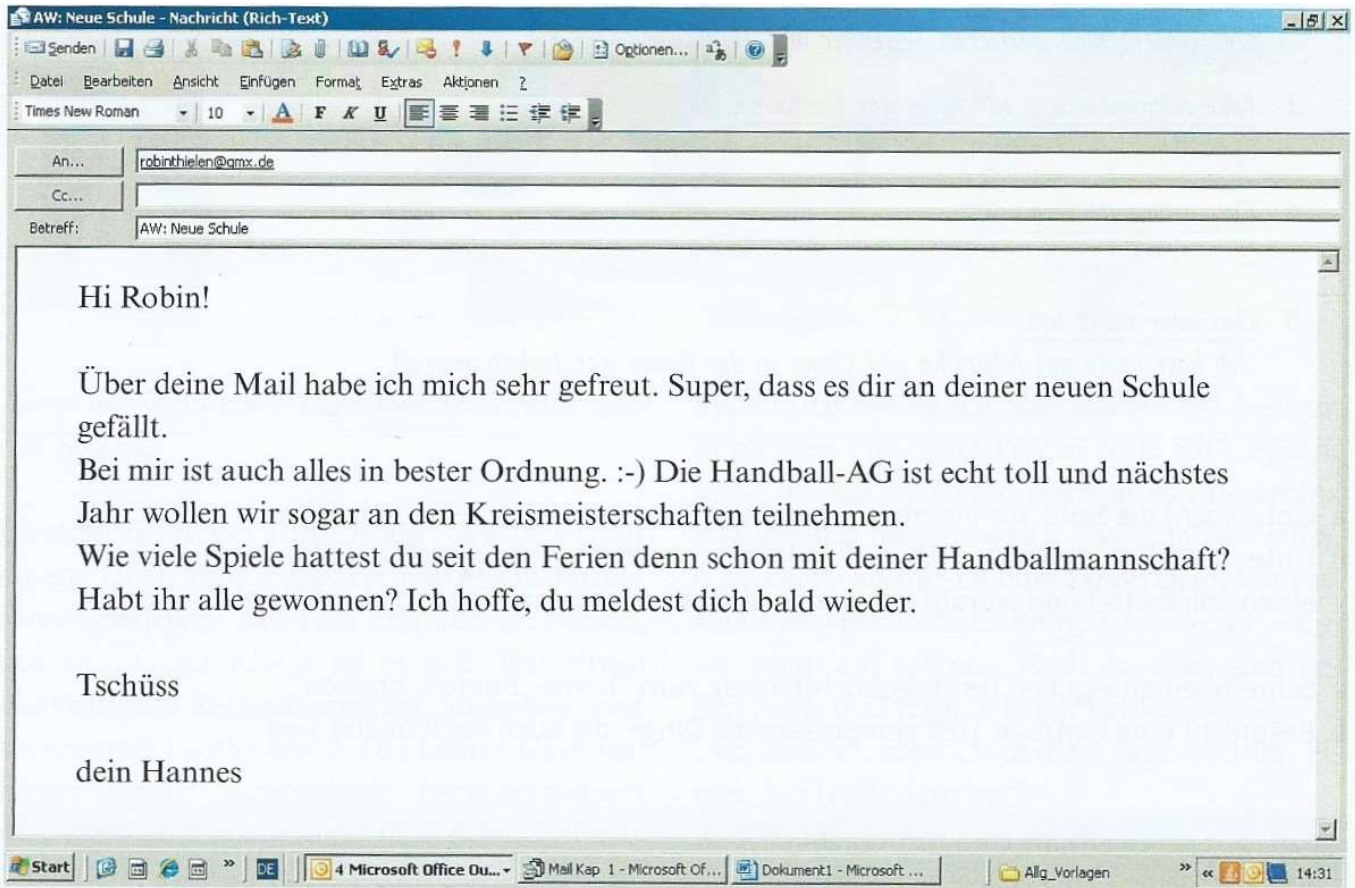
bracht. Ich bin so überglücklich, dass ich alle Menschen aus unserm Dorf zu einem großen Freudenfest einladen will!“

Daraufhin feierte das ganze Dorf ein unvergessliches Freudenfest.

Die Familie lebte glücklich bis an ihr Lebensende und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.



Eine E-Mail schreiben



Aufgabe: Vergleiche die E-Mail von Hannes mit dem Brief von Bo. Welche Unterschiede kannst du in der äußeren Form, der Wortwahl und dem Inhalt feststellen? Fülle die Tabelle aus!

	E-Mail	Brief
Form		
Wortwahl		
Inhalt		